



Eine grüne Oase für alle

Auf einer Brachfläche entstand eine grüne Oase für Hellersdorf. (Foto: © Margit Lilli)

Mitten in Berlin-Hellersdorf, unweit des gleichnamigen U-Bahnhofs und des belebten Stadtteilzentrums Helle Mitte, existiert seit mittlerweile über zehn Jahren ein ganz besonderer Freiraum für die Menschen aus Hellersdorf und Umgebung: der Bürgergarten Helle Oase. Der Permakultur-Gemeinschaftsgarten wurde im Jahr 2012 auf einer Fläche des landeseigenen Immobilienmanagements in der Tangermünder Straße angelegt. 4.500 Quadratmeter ungenutzter Brachfläche wurden damals in eine grüne Oase verwandelt. Der Garten entstand in einer Kooperation des gemeinnützigen Trägervereins Kids & Co mit verschiedenen Initiativen. Von großer Bedeutung war dabei die Beteiligung interessierter Nachbar*innen: Denn um einen Ort für die Menschen vor Ort zu gestalten, sollten immer auch deren Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Ganzheitlich gärtnern nach Permakultur-Prinzipien

So gibt es neben dem eingezäunten Gemeinschaftsgarten eine weitere Grünfläche mit Zierbeeten und Obststräuchern, auf der sich auch ein Kinderspielplatz, ein Bolzplatz, eine Tischtennisplatte und ein Boule-Feld befinden. Diese sind immer offen zugänglich und können so jederzeit genutzt werden. Anna Juhnke von Kids & Co ist für die Projektkoordination zuständig und erhofft sich durch die direkte Nähe des Freizeitangebots zum Gemeinschaftsgarten, dass bei den Besucher*innen Interesse für den Garten und die Natur geweckt wird. Auf dem Spielplatz hat sie dafür gemeinsam mit den Gärtnern eine Benjeshecke angelegt, die nicht nur vielen verschiedenen Tierarten Unterschlupf bietet, sondern auch Kinder und Eltern begeistert.

Der Bürgergarten Helle Oase gärt nach den Prinzipien der Permakultur und möchte so ein ganzheitliches ökologisches System erschaffen, in dem die verschiedenen Elemente so angeordnet sind, dass sie sich gegenseitig unterstützen und ein möglichst stabiles und selbstregulierendes System bilden. Dabei sollen möglichst geschlossene Stoffkreisläufe entstehen, sodass beispielsweise Pflanzenabfälle kompostiert und anschließend wieder in das System zurückgeführt werden.

Erprobung sparsamer Bewässerungsmethoden

Eine wichtige Rolle spielt im Gemeinschaftsgarten das Wasser. Angesichts der zunehmenden Trockenheit und Wasserknappheit im Sommer versucht die Helle Oase besonders sparsam mit der wertvollen Ressource umzugehen. In Versuchsbeeten werden dieses Jahr verschiedene Methoden zur sparsamen Bewässerung getestet. Wesentlich ist dabei, die Beete nicht von oben zu gießen, um der hohen Verdunstung entgegenzuwirken. Auch eine selbstgebaute Grauwasserfilteranlage gibt es seit Kurzem in dem Garten, um anfallendes Spülwasser nicht zu verschwenden, sondern weiter nutzen zu können. Das Wasser sickert durch verschiedene Filter und wird dabei von Fett und Tensiden befreit. Es kann dann als Gießwasser verwendet werden.

Die Helle Oase folgt nicht nur beim Gärtnern ganzheitlichen Ideen, auch als sozialer Treffpunkt und Austauschort will sie für möglichst viele Menschen eine Anlaufstelle sein. Umweltbildungsaktionen zu diversen Themen sollen ein Bewusstsein für Natur und Umwelt schaffen. Für die Gartensaison wurde außerdem ein vielfältiges Freizeitangebot geplant, das über das Gärtnern hinausgeht und bei dem alle willkommen sind.



Die Außenküche kann auch von Nachbar*innen genutzt werden. (Foto: © Margit Lilli)

Freizeitaktivitäten und Außenküche

Auf dem Gartengelände gibt es Raum für verschiedenste Aktivitäten. Jeden Mittwoch wird es kreativ, vormittags findet das Strickcafé statt, jede zweite Woche sogar nur für Männer, und nachmittags gibt es Kreativworkshops zu monatlich wechselnden Themen.

Montags wird gemeinsam in der Außenküche gekocht und gespeist. Durch verschiedene Förderungen ist es möglich, das gesamte Angebot für die Teilnehmenden kostenfrei und somit leicht zugänglich zu halten. Die Außenküche mit Grillplatz kann außerdem nach Vereinbarung von Nachbar*innen für private Anlässe genutzt werden. Ein beliebtes Angebot, das geschätzt und respektiert wird, denn der Platz wurde bisher stets sauber und ordentlich hinterlassen.

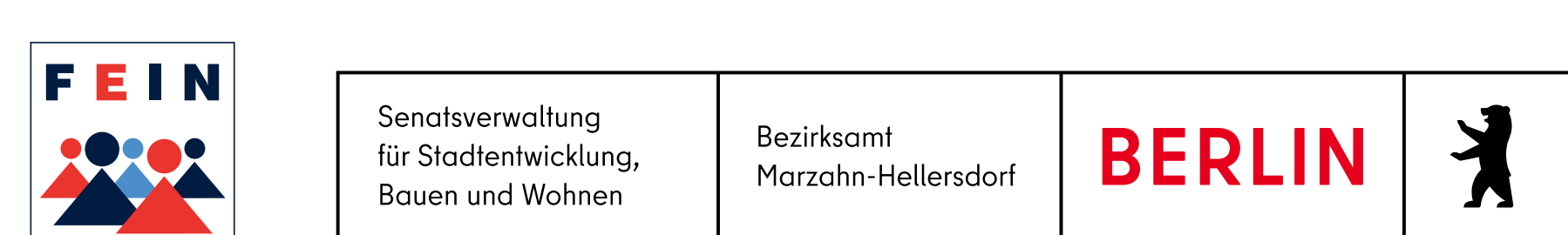
Platz für eigene Ideen

In der Hellen Oase ist über die Jahre ein bunter, vielseitiger Freiraum entstanden und gewachsen, der vom Engagement und der Beteiligung vieler Einzelner lebt. Erst die kontinuierliche Unterstützung der beteiligten Menschen macht das Projekt, so wie es heute ist, überhaupt möglich. Anna Juhnke ist es wichtig, dass Menschen in der Hellen Oase auch selbst aktiv werden und eigene Ideen in die Tat umsetzen können. So kann das Projekt in Zukunft weiterwachsen, genügend Platz ist auf jeden Fall da.

Margit Lilli
(Umweltzeitung »Der Rabe Ralf« Juni 2023)

Ideen säen

Gefördert vom Programm Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften (FEIN) der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen über das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf im Zeitraum Mai 2021 bis Januar 2024



Diese Infotafel ist Teil einer Ausstellungsreihe und wurde im Rahmen des Projektes »Gemeinsam gärtnern, zusammen wachsen« der GRÜNEN LIGA Berlin e.V. erstellt. Die gesamte Ausstellung und weitere Informationen finden Sie über diesen QR-Code.



Mehr über die Helle Oase:
www.helle-oase.de
Gemeinschaftsgartenzeiten:
Di & Do ab 14 Uhr, Gäste willkommen

